



## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. Januar, Abends 8 Uhr:

# Extra Symphonie-Concert

des **städtischen Cur-Orchesters**

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

### Eintrittspreise.

Reservirter Platz: **1** Mark. Nichtreservirter Platz: **50** Pfg.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

1386

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**

Königl. Hof-Kunsthandlung

1099

(Eingang Mitte der neuen Colonnade)

täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

**Entrée 1 Mark.**

## Badhaus zum Cölnischen Hof

*Kleine Burgstrasse 6*

nahe des Curhauses und Theaters.

Während der **Winter-Saison** bedeutend ermässigte Preise.

1288

**Pension auf Wunsch.**

## Mal-Schule

Fräulein Marie Heine, Webergasse 9, I. Etage, Wiesbaden.

**Painting-school.**

929

Spiegelgasse Nr. 6. **N. Kirschhöfer,** Spiegelgasse Nr. 6.

**Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.**

Lager von **chirurgischen Instrumenten, Spritzen** aller Art, feinen französischen **Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren**, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 746

### Allerlei.

**Lithauische Mädchen beim Kaiser.** Am Montag ertheilte der Kaiser Wilhelm einer merkwürdigen Deputation Audienz. Der Prediger Glogau aus Memel hatte die Führerschaft von 12 lithauischen Jungfrauen des Memeler Kreises nach Berlin unternommen, um dem Kaiser die Freude über dessen Wiedergenesung auszudrücken. Die Mädchen (worunter sich auch einige Honoratiorentöchter aus Memel selbst befinden), erschienen im National-Costüm mit selbstgefertigten bunten Handschuhen von künstlerischer Arbeit, die

## Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

### Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Wiesbaden, Mainz, Chemnitz, Dresden.

**En detail:** Gummi-Spielwaaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Toupir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis mit immerwährender Reibfläche für Schwedische, Wachs- und sonstige Reibhölzer. Hosenträger, Steegen, Reise-Necessaires, Trinkbecher. **En gros:**

### Gummi-Regenröcke

in allen Grössen, auch weisse

Kutscherröcke, Gamaschen, Hüte und Mützen.

### Gummi-Schuhe & Pelz-Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder.

Chirurgische Gummi-Waaren. Elastische Gummi-Strümpfe, Knie-, Fersen- und Wadenstücke für Krampfadern. Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Hausgebrauch etc. etc.

Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, Kleiderhalter, Kleiderschoner und Schweissblätter.

Bestellungen werden in allen nur vorkommenden Maassen, Zeichnungen oder Chablonen (Modelle) prompt und schleunigst ausgeführt.

1217

Telegramm-Adresse: Baumcher - Wiesbaden.

## Maison de Blanc.

**Theodor Werner,**

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

**Lingerie - Broderie - Trousseaux.** 749

Specialité pour enfants.

Chemises - Cols et Manches - Atelier sur Mesure.

## Arnold Schellenberg

**Juwelier**

Langgasse 53 Langgasse 53

**WIESBADEN.**

Fabrikation und Lager

VON

**Gold- & Silber-Waaren.**

Alle vorkommenden Reparaturen

werden prompt besorgt. **Ankauf** von Juwelen, altem Gold und Silber zu den höchsten Preisen. 762

## Feine Chocoladen

nach Pariser System angefertigt.

## Entölter Cacao

in garantirt reellen Qualitäten.

**Joh. Phil. Wagner & Cie.**

707

**Mainz.**

## Cath. Menke,

Hofschneiderin

**Louisenplatz 7**

empfeilt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Salon- und Strassen-Toiletten. 1337

## Magasin des Modes

VON

**C. A. Bender**

Langgasse 40, am Kranzplatz

grosse Auswahl in garnirten Hüten, Hauben, Coiffuren etc. Alle Modeartikel.

**Billige Preise.** 1280

## Julius Auer Wwe

11 Marktstrasse 11.

**LAGER** aller Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

in Leder, Filz und anderen Stoffen

nach den neuesten deutschen und französischen Modellen und zu ausserordentlich billigen Preisen. 1046

den Namen des Kaisers enthalten; auch waren einige von ihnen mit den nöthigen Werkzeugen versehen, um jene Arbeit erforderlichen Falls vor den Augen Sr. Majestät auszuführen.

**Der Hund des Königs.** Der König Ferdinand von Neapel hatte einen Lieblingshund, einen kleinen Pudel, der bei ihm schlief und von seiner Schüssel Maccaroni bekam, die der König selbst für sein Leben gern ass. Was diesen Hund besonders in Gnade gesetzt hatte, war der Glaube, dass er die Witterung von Verschwörungen haben sollte und jeden Hochverräter sogleich entdecken könne, in jener Zeit der Verschwörungen eine vortreffliche Eigenschaft.

Eines Tags war ein Bettelmönch aus Calabrien in den königlichen Palast gekommen, der ein Gesuch an den Monarchen hatte. Mann wies ihn daher an einen Platz, wo der König vorüberzugehen pflegte, und sagte ihm: „Wenn ihr einen kleinen Pudel erblicken werdet, so ist der Mann, der gleich darauf erscheinen wird, der König selbst.“ Der Mönch harrete geduldig; da er aber sein letztes Nachtquartier sehr zeitig verlassen hatte, so kam ihm der Hunger an und er nahm daher ein Stück Brot und Käse aus seinem Schnappsacke und fing an mit grossem Appetit zu essen. Plötzlich kommt der Hund gelaufen; der Mönch schiebt sogleich sein Frühstück in die weiten Aermel seiner Kutte, wischt sich Mund und Bart und setzt sich in eine ehrerbietige Haltung. Der König war auch gleich hinter dem Pudel da, dieser aber guckt den Mönch an, läuft unruhig um ihn her und springt ihm dann mit lautem Geschrei nach dem Aermel. Das ist ein Hochverräter, nicht anders, denkt das Gefolge; der König will ihn selbst verhören und befiehlt, dass man den verkappten Franziskaner sogleich durchsuche. Es geschieht — allein Alles, was man bei ihm findet, ist eine Brotrinde und ein Stückchen Käse, nach welchem der Hund gierig schnappt. Das Räthsel war hiermit gelöst und der Hochverräter entdeckt. Der König streichelte seinen vierfüssigen Spion und sagte lachend zu ihm im schönsten Lazzaroniwälsch: „Ah, Bricongello! hast Du nicht eben Huhn und Maccaroni mit mir gegessen und bist so lüstern nach einem Stückchen Käse? Du bist ein echter Neapolitaner!“

Dem armen Mönch wurde sein Gesuch bewilligt; der Hund aber stieg noch mehr in der königlichen Gunst.

**Ein Qui pro quo.** Als der berühmte Ole Bull in Amerika seine „Concerttournee“ machte und in einer Stadt der Neuenland-Staaten den süssigen Gesang seiner Geige ertönen liess, fragte ein farmerhaft aussehender Herr, als die Musik bald zu Ende war, den Kassirer, ob denn das Gefedel noch nicht bald aufhöre und die Thier-Schau beginne? Er setzte noch hinzu: „I would just like to see the „old Bull!““